

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Ruchheim

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Montag, den 30.09.2024
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:07 Uhr
Ort, Raum:	Seniorentagesstätte Ruchheim, Schloßstr. 1a

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Dennis Schmidt

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Felix Lieser

Mirko Petereins

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Katharina Gregori

Dr. Tanja Heß

Edith Steig

Jochen Unger

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsmitglied

Andrea Moreno

Schriftführer/in

Sabine Becker

im Ortsbezirk wohnende Stadtratsmitglieder

Michael Hwasta

Entschuldigt fehlten:

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Sachstandsbericht Umbau- und Sanierungsmaßnahmen Gemeinschaftshaus Ruchheim
Vorlage: 20240317
- 3.1. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Renovierung Gemeinschaftshaus Ruchheim
Vorlage: 20240328
4. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Anbringen eines Verkehrsschildes bzw. Hinweisschildes an der Ampelanlage, Auffahrt
A650 Richtung Bad Dürkheim
Vorlage: 20240335
5. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Instandsetzung des Gehweges entlang der L 525
Vorlage: 20240331
6. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Wiederherstellung der Verkehrssicherheit der Absperrbarken am Ende der Paul-Münch-
Straße
Vorlage: 20240332
7. Anfrage des Mitglieds der GRÜNEN im Ortsbeirat
Zustand Rad- und Fußweg zum TV-Rheingönheim
Vorlage: 20240355
8. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Rechtsanspruch auf eine ganztägige Förderung von Grundschulkindern an der Astrid-
Lindgren-Grundschule in Ruchheim
Vorlage: 20240336
9. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Glasfaserausbau in Ruchheim
Vorlage: 20240329
10. Anfrage des Mitglieds der GRÜNEN im Ortsbeirat
Verkehrssituation Maxdorfer Straße
Vorlage: 20240354
11. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Kindergartensituation der städtischen Kindertageseinrichtung in Ruchheim
Vorlage: 20240337

12. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion,
Sachstand Neugestaltung der Grünanlage/ Park in der Ludowicistraße
Vorlage: 20240330
13. Anfrage des Mitglieds der GRÜNEN im Ortsbeirat
Römig IV, Vertretung der Interessen des Stadtteils Ruchheim durch die Stadt Ludwigshafen
Vorlage: 20240356
14. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand Standortsuche für dritte Kita in Ruchheim
Vorlage: 20240327

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Ruchheim war beschlussfähig.

Der Ortsvorsteher eröffnete die Ortsbeiratssitzung und stellte fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt ist; der Ortsbeirat war beschlussfähig. Die Tagesordnung wurde am 23.09.2024 zugesandt.

Anschließend begrüßte Herr Schmidt die Mitglieder der Ortsbeiräte, von der Stadtverwaltung Herrn Kleinholdermann (Abteilungsleiter Technische Gebäuderausstattung 4-133) und Herrn Dybionka (Bereich 4-132, SB Bau), die den Sachstandsbericht zu den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen des Gemeinschaftshauses in Ruchheim vortragen, sowie vom Stadtrat Herrn Hwasta und die Bürgerinnen und Bürger.

Die Presse war durch die Rheinpfalz, Herrn Bühler, vertreten.

Zu Beginn der Sitzung gab es eine Anmerkung zur Tagesordnung vom Ortsvorsteher, dass es bei TOP 7 von Seiten der Verwaltung korrekterweise heißen muss: „Zustand Rad- und Fußweg zum TV-Ruchheim“ und nicht TV-Rheingönheim. Außerdem liegen zu TOP 12 und TOP 13 keine Stellungnahmen vorliegen.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Es gab keine Fragen zur Einwohnerfragestunde.

zu 2 **Bericht Ortsvorsteher**

1. Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme vom Bereich 4-14 zu TOP 12 aus der Ortsbeiratssitzung vom 06.05.2024 - Installation von Straßenlaternen mit Solarpanel und Bewegungsmelder zur Erhöhung der Sicherheit auf dem Wirtschafts- Rad- und Fußweg in Richtung Am Römig:

„Der benannte Weg ist als Wirtschaftsweg ausgewiesen. In der aktuellen Haushaltslage ist eine Ausweitung der Beleuchtung auf Wirtschaftswege nicht möglich. Weiterhin sind Beleuchtungsanlagen außerhalb bebauter Ortslagen nicht vorgesehen. Um die Einfahrten von der Maxdorfer Straße/L524 in den Wirtschaftsweg sicherer zu gestalten, wurden bereits in der Vergangenheit 2 Straßenleuchten montiert. Eine Montage von weiteren Lichtmasten würde den Nutzen des Weges für Landwirte mit Landmaschinen stark einschränken. Zu beachten ist, dass Fahrradfahrer eine ausreichende und funktionsfähige Beleuchtung mitführen und während der Dämmerung bzw. bei Dunkelheit zur Sicherheit von sich und anderen Verkehrsteilnehmern eingeschaltet haben müssen. Weiterhin ist die Fahrgeschwindigkeit den Verkehrs- und Sichtverhältnissen anzupassen. Da Straßenbeleuchtung keine Pflichtaufgabe der Kommune ist und der Weg sicher begangen werden kann, wenn sich Verkehrsteilnehmer an ihre Pflichten halten, sieht die Verwaltung keine Unabweisbarkeit für die Installation von zusätzlichen Lichtmasten auf diesem Wirtschaftsweg.“

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

2. Herr Schmidt verliest die Stellungnahme der Verwaltung zur Fragestellung der Einwohnerfragestunde der Ortsbeiratssitzung vom 06.05.2024. Ein Bürger fragte nach: Wann der Abschluss der Bauruine wäre?

„Für das Bauvorhaben (Az 1345-16), ehemalige Bauruine, Erfurter Ring 26 – 36, Potsdamer Weg 1 – 7 liegt noch keine Fertigstellungsmeldung des Bauherrn vor. Somit steht auch ein „Abschluss der Bauruine“ noch aus. Die Verwaltung geht davon aus, dass mit „Abschluss“ die Nutzungsfreigabe gemeint sein soll. Für den Baufortschritt und die abschließende, ordnungsgemäße Fertigstellung des Bauvorhabens ist alleinige die Bauherrschaft mit ihrem verpflichteten Bauleiter verantwortlich. Deshalb obliegt auch die Planung des „Abschlusses“ nicht der Baubehörde, sondern der Bauherrschaft.“

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

3. Der Ortsvorsteher teilte mit, dass er vom Bereich Tiefbau/Straßenbau über eine geplante Bautätigkeit in Ruchheim informiert wurde: „Am östlichen Ende der Magdebur-

ger Straße sollen im November Arbeiten am dortigen südlichen Gehweg durchgeführt werden. Es geht dabei um eine Verlängerung des bestehenden Gehwegs, so dass auch für das Gebäude am Ende der Straße eine vollständige Erschließung gegeben ist.“

4. Herr Schmidt trägt zum Haushalt die Stellungnahme der Verwaltung Haushalt und Controlling vor:

„In der Sitzung vom 11.06.2024 hat die VK entschieden, dass die HH-Sachbearbeiter der Dezernate für Fragen zum Haushalt an den Sitzungen der Ortsbeiräte teilnehmen sollen. Haushaltsangelegenheiten sollen deshalb unter TOP 1 der Sitzung auf die Tagesordnung genommen werden. Damit sich die Kolleg*innen vorbereiten können, bittet die Verwaltung, offene, bereits bekannte Fragen den Haushalt betreffend im Vorfeld der folgenden Ansprechpartnerin zukommen zu lassen: Frau Willemsen, Abteilungsleitung Haushalt und Controlling, E-Mail: tanja.willemsen@ludwigshafen.de, Telefonnummer: 0621/504-311.“

Die Ortsvorsteher wird den Mitgliedern des Ortsbeirats die Kontaktdaten zukommen lassen.

5. Der Ortsvorsteher informierte, dass es für die kommunale Wärmeplanung in Ludwigshafen nun eine Website gibt, auf der alle Informationen zum Stand und zu Veranstaltungen zu finden sind. Kommunale Wärmeplanung | Ludwigshafen Diskutiert (ludwigshafen-diskutiert.de)
6. Herr Schmidt berichtete, dass sich im Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 06.05.2024, TOP 16, Anfrage der Grünen-Ortsbeiratsfraktion zu Punkt 1 ein Fehler eingeschlichen hat.

Zu 1 muss korrekterweise heißen: „Für die Ermittlung der Altersarmut können die Einwohner*innen über 65 Jahre, die Leistungsberechtigten mit Anspruch auf Grundversicherung im Alter sind, herangezogen werden. Demnach gibt es in Ruchheim 12 Leistungsberechtigte.“

Der Ortsvorsteher bittet das Protokoll hiermit zu korrigieren.

7. Herr Schmidt verliest die Stellungnahme der Verwaltung zur Fragestellung der Einwohnerfragestunde der Ortsbeiratssitzung vom 06.05.2024. Ein Bürger hatte Fragen zum Anwohnerparken / Falschparken im Mutterstadter Graben.

„Zur erweiterten Anfrage des Ortsvorstehers teilt die Verwaltung mit, dass das Gebiet um den Mutterstadter Graben rein privater Natur ist. Lediglich auf Höhe Hausnummer 4 sind ca. 3 -4 öffentliche Stellflächen. Daher kann die Verkehrsüberwachung zum einen keine Kontrollen durchführen und Anwohnerparken kommt zum anderen nicht in Betracht.“

8. Herr Schmidt verliest die Stellungnahme der Verwaltung zur Fragestellung der Einwohnerfragestunde der Ortsbeiratssitzung vom 06.05.2024: Ob es stimmt, dass Zusagen der Kindergartenstätte Arche Noah wieder zurückgenommen wurden, weil jetzt Zuzug in Nord/Ost wäre und die Kinder, die einen Platz hatten, jetzt doch nicht diesen Kindergartenplatz bekommen?

Die Antwort der Verwaltung lautet: „Bezüglich der Nachfrage verweist die Verwaltung an den Träger der Kita, den Kindergartenverein Ruchheim.“

Der Ortsvorsteher teilte mit, dass er nach Rücksprache mit den Trägern des Kindergartenvereins Arche Noah bestätigen kann, dass es keine schriftlichen Zusagen gab, die im Nachgang zurückgenommen wurden.

9. Herr Schmidt verliest die Stellungnahme der Verwaltung zu TOP 10 aus der Ortsbeiratssitzung vom 06.05.2024 „Erhöhung der Verkehrssicherung in der Pfalzgartenstraße“. Hier sollte zunächst Bereich 4-14 eine Einschätzung abgeben. Die Verwaltung möchte abschließend anmerken, dass für die gleiche Örtlichkeit bereits ein Antrag für ergänzende Markierungen gestellt und unsererseits abgelehnt wurde, weil die Örtlichkeit in einem verkehrsberuhigten Bereich sich befindet. Unabhängig von der Rückmeldung des Bereichs Tiefbau können wir gemäß Rücksprache mit der Verkehrsplanung folgende Ergänzung zur bestehenden Beschilderung anbieten: VZ 325 (verkehrsberuhigter Bereich) als Piktogramm jeweils in den Einfahrtsbereichen der Pfalzgartenstraße zu markieren.
10. Der Ortsvorsteher teilte folgende Termine mit: Am 17.11.2024 um 11 Uhr findet der Volkstrauertag auf dem Ruchheimer Friedhof statt und am 18.11.2024 ist die nächste Ortsbeiratssitzung.

Außerdem lädt der Ortsvorsteher zum Neujahrsempfang in Ruchheim am 12.01.2025 ein. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

zu 3 Sachstandsbericht Umbau- und Sanierungsmaßnahmen Gemeinschaftshaus Ruchheim

Herr Kleinholdermann (Abteilungsleiter Technische Gebäuedausrüstung 4-133) und Herr Dybionka (Bereich 4-132, SB Bau) berichteten über den aktuellen Sachstand zu den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen des Gemeinschaftshauses in Ruchheim:

Zu Beginn des neuen Jahres sollen die Umbau- und Sanierungsarbeiten im Gemeinschaftshaus in Ruchheim abgeschlossen sein. Die Herren der Stadtverwaltung informierten, dass sogar der Neujahrsempfang am 12.01.2025 dort stattfinden kann. Eventuell wird das Gebäude sogar schon früher freigegeben. Seit 2022 läuft im Ruchheimer Gemeinschaftshaus eine Brandschutzsanierung. Im Bauablauf kam es jedoch zu Verzögerungen. Die Fragen des Ortsbeirates waren: „Welche Baumaßnahmen wurden bereits umgesetzt? Was ist noch ge-

plant? Und wie sieht der Zeitplan der Renovierung aus?“ Herr Kleinholdermann wies daraufhin, dass es im Gemeinschaftshaus um eine Brandschutzsanierung und die Beseitigung festgestellter Mängel gehe. Die Arbeiten seien auf gutem Weg. Bisher seien die Brandschutzklappen der Lüftung ausgetauscht und der Rauchabzug ertüchtigt worden. Außerdem seien die Elektroinstallationen an der Decke ausgeführt, die Brandmeldeanlagen erneuert und Brandschutztüren eingebaut worden. Der größte Teil der Sanierung sei damit erledigt, berichtete Herr Kleinholdermann. Was noch fehlt, sind die Maler- und Putzarbeiten, Beleuchtung sowie kleine Pflasterarbeiten im Außenbereich, ergänzte Herr Dybionka. Die Aufträge dafür seien vergeben und die Handwerker bestellt worden. Wir wollen zum Jahresende fertig werden, am liebsten schon vor Weihnachten, sagte Herr Kleinholdermann. Teile des Gebäudes sollen demnächst frei werden, schon im Dezember könnten erste Veranstaltungen wieder möglich sein, kündigte er an. Derzeit werde noch die Heizungsanlage überprüft. Er sei jedoch zuversichtlich, dass die Räume der Jugendfreizeitstätte schon im Oktober wieder benutzt werden können. Auch wenn vielleicht die Decke noch nicht ganz fertig ist und es optische Mängel gibt, wie Herr Dybionka anmerkte. Ab Januar sollen dann wieder alle Veranstaltungen im Gemeinschaftshaus stattfinden können. Der Ortsvorsteher teilte mit, dass dies gut passen würde, dann könnte man am 12. Januar 2025 den Neujahrsempfang abhalten. Als Grund für den Zeitverzug gab Herr Kleinholdermann die stark gestiegenen Baupreise und allgemeine Schwierigkeiten in der Baubranche an. Auf veröffentlichte Ausschreibungen der Stadt für einzelne Gewerke, wie Lüftungsbauer oder Dachdecker, habe man zunächst keine Angebote von Handwerkern erhalten. Erst die direkte Anfrage einzelner regionaler Betriebe sei erfolgreich gewesen.

Nachdem alle Fragen des Ortsbeirates ausführlich von Herrn Kleinholdermann und Herrn Dybionka beantwortet wurden, bedankte sich der Ortsvorsteher für das Kommen und dem ausführlichen Vortrag.

**zu 3.1 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Renovierung Gemeinschaftshaus Ruchheim**

Siehe TOP 3

**zu 4 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Anbringen eines Verkehrsschildes bzw. Hinweisschildes an der Ampelanlage, Auffahrt A650 Richtung Bad Dürkheim**

Frau Steig trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme von der Verwaltung: „Der Bereich 2-15 meldet Fehlanzeige. Die besagte Ampelanlage und die Beschilderung hierzu liegt in der Zuständigkeit des Bereiches der LBM. Die Verwaltung wird die Anfrage an den zuständigen Mitarbeiter der LBM Herrn Nuber weiterleiten.“

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig dem Antrag zu.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 5 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
 Instandsetzung des Gehweges entlang der L 525**

Herr Lieser trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme vom Bereich 4-14:

- 1) Wie auf den beiliegenden Bildern zu sehen ist, wird der Fußweg, der ausschließlich für Radfahrer freigegeben ist, unerlaubt von schweren, wahrscheinlich landwirtschaftlichen Fahrzeugen benutzt. Dafür ist der Weg nicht ausgelegt.
- 2) Da der Weg den einzigen Zugang zum Turnverein darstellt und die schwierigen Randbedingungen aufgezeigt wurden, wird die Verwaltung versuchen, noch in diesem Jahr die Instandsetzung durchführen zu lassen. Aufgrund des hohen Auslastungsgrads und der vielfältigen sicherheitsrelevanten Aufgaben im Straßen- und Wegenetz kann dies leider nicht garantiert werden. Die Verwaltung wird prüfen, ob eine Befestigung des Weges realisierbar ist und im Haushalt abgebildet werden kann.

Der Ortsbeirat fragte als Alternative nach, ob die Möglichkeit besteht, einen Schotterweg in Eigenregie zu machen? Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung um Beantwortung dieser Frage.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig dem Antrag zu.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 6 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
 Wiederherstellung der Verkehrssicherheit der Absperrbarken am Ende der
 Paul-Münch-Straße**

Herr Lieser trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme vom Bereich 4-14: „Die Verwaltung hat den WBL mit der Reparatur der Absperrschranken beauftragt.“

Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung, die weiteren Fragen des Antrages zu beantworten: „In diesem Zusammenhang würde uns auch die allgemeine Verfahrensweise bei der Abnahme einer solchen Baustelle interessieren. Wer trägt in diesem Fall die Kosten für eine Reparatur?“

Da der Antrag von Seiten der Verwaltung erledigt wurde, benötigte es keiner Abstimmung.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 7 Anfrage des Mitglieds der GRÜNEN im Ortsbeirat
 Zustand Rad- und Fußweg zum TV-Rheingönheim**

Frau Moreno trägt die Anfrage vor.

Die Stellungnahme ist identisch wie TOP 5.

Siehe TOP 5

**zu 8 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
 Rechtsanspruch auf eine ganztägige Förderung von Grundschulkindern an
 der Astrid-Lindgren-Grundschule in Ruchheim**

Frau Dr. Hess liest die Anfrage vor.

Herr Schmidt trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor.

Zu 1. Im Stadtteil Ruchheim ist die Betreuung im dortigen Hort sowie der Betreuenden Grundschule (BGS) etabliert. Da in der BGS eine Betreuung von 7:00-8:00 Uhr sowie 12:00-16:00 Uhr angeboten wird, ist auch diese Angebotsform rechtsanspruchserfüllend. Mangels weiterer Hortkapazitäten soll das Angebot an der BGS, im Hinblick auf die im Kontext der Einführung des Ganztagesförderanspruchs zu erwartende höhere Betreuungsnachfrage, weiter ausgebaut werden.

Zu 2. Die Verwaltung arbeitet gegenwärtig bereichsübergreifend an einem Gesamtkonzept. Geplant und gewünscht ist hierbei, auch lokale und regionale Vereine, Institutionen, etc., zu berücksichtigen und deren Strukturen und Potenziale zu nutzen.

Zu 3. Eine Schaffung weiterer Betreuungsräume ist aufgrund fehlender Erweiterungskapazitäten aktuell nicht möglich. Die derzeit in der BGS angemeldeten 101 Schüler*innen (61 bis 14:00 Uhr, 40 bis 16:00 Uhr) werden, wie auch an anderen Schulen üblich, sowohl in Betreuungs- als auch in Klassenräumen betreut. Um eine hybride Nutzung (Unterricht/Betreuung) zu ermöglichen, werden bei Bedarf mobile Einrichtungsgegenstände (Tische, Stühle, Regale, Schränke, Sideboards) für diese Räumlichkeiten angeschafft. Sämtliche Neuanschaffungen erfolgen unter Einbindung der Schulleitung.

Zu 4. Anhand der Schülerzahlenvorausrechnungen kann die Schule je nach Bezug der GAG-Bebauung am Erfurter Ring auf 12 Klassen anwachsen. Aktuell (SJ 24/25) werden 11 Klassen beschult. Auch eine etwaige 12. Klasse könnte im Rahmen der vorhandenen Raumkapazitäten beschult werden. Steigende Betreuungsbedarfe müssen durch hybride Nutzung von Räumen gedeckt werden.

Zu 5. Für die Betreuung in einer Tageseinrichtung (Hort) schreibt der Gesetzgeber ein Fachkräftegebot (staatl. geprüfte Erzieher*in) vor. Für die BGS gilt kein Fachkräftegebot. Ungeachtet dessen werden alle Mitarbeiter*innen der BGS stadintern qualifiziert. Die Verwaltung hat ein dauerhaftes Stellenausschreiben auf der Homepage der Stadt veröffentlicht. Darüber hinaus fungieren die aktuell 220 Mitarbeiter*innen der BGS als Multiplikatoren, um die Bedarfe der Stadt an Dritte zu kommunizieren.

Frau Dr. Hess hatte eine Rückfrage: „Wieso wurde die Schulleitung nicht über das Ganztagsfördergesetz informiert?“ Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung um Beantwortung dieser Frage.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

zu 9 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion Glasfaserausbau in Ruchheim

Herr Lieser trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme vom Bereich 4-01:

Die Telekommunikationsunternehmen (TK-Unternehmen) in Deutschland investieren in den Ausbau der Netze. Ein wachsender Anteil der Investitionen fließt in die Glasfasernetze.

Die TK-Unternehmen betreiben den Ausbau eigenwirtschaftlich und eigenfinanziert. Das heißt, der Ausbau der Glasfasernetze unterliegt dem freien Markt. Die Kommunen als Wegebausträger müssen der Verlegung auf Grundlage des Telekommunikationsgesetzes zustimmen. Die Kommunen sollen hierbei im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen und müssen im Falle von mehreren Anbietern wettbewerbsrechtliche und datenschutzrechtliche Aspekte berücksichtigen. Die Stadt Ludwigshafen unterstützt den Breitbandausbau im Rah-

men ihrer gesetzlichen Möglichkeiten. Beispielsweise wurden zwischen den TK-Unternehmen und der Stadt Ludwigshafen gemeinsame Erklärungen zum Ausbau des Breitbandnetzes unterschrieben.

Diese sogenannten Letters of Intent (LOI) begründen keine Rechte und Pflichten. Eine solche Erklärung wurde bereits mit der Telekom, der Deutschen Glasfaser und der Deutschen Giganetz unterschrieben.

Die Deutsche Telekom hat den Ausbau von Teilen der Stadtteile Oggersheim, Friesenheim, Mitte und Süd angekündigt. Die Deutsche Glasfaser plante die Stadtteile Rheingönheim, Maudach und Gartenstadt zu versorgen. Die Deutsche Giganetz plant die Breitbandversorgung der Stadtteile Ruchheim, Notwende-Melm, Oppau-Edigheim und Pfingstweide.

Ansprechpartner sind die Telekommunikationsunternehmen.

Ansprechpartner für die Vermarktung Ruchheim:

Trung Hieu Pham | Deutsche GigaNetz GmbH | DGN" <hieu.pham@deutsche-giganetz.de>

Die Verwaltung hat Ende August bei der Deutschen Giganetz zum Sachstand nachgefragt und folgende Rückmeldung erhalten: „Wir hatten uns zu Beginn der Vermarktung dazu entschieden eine online-Vermarktung durchzuführen. Dies hat leider nicht zum erwünschten und notwendigen Erfolg geführt, weshalb wir die Vermarktungsdauer großzügig verlängern und umstrukturieren werden. Aktuell stimmen wir die Dauer der Verlängerung ab sowie die konkreten Maßnahmen. Bspw. werden wir künftig doch wieder auf persönliche Medienberatung setzen und die Präsenz in den Ortsteilen ausbauen. Hierzu werden mein Kollege Hieu Pham und ich in Kürze nochmal auf Sie zukommen auch die Ortsbeiräte werde ich gleich darüber informieren.“

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

zu 10 Anfrage des Mitglieds der GRÜNEN im Ortsbeirat Verkehrssituation Maxdorfer Straße

Frau Moreno trägt die Anfrage vor.

Herr Schmidt verliest die Stellungnahme der Stadtverwaltung vom Bereich 4-123:

„In Höhe des Netto-Marktes wurde bereits aufgrund eines früheren Antrags am 16.07.2015 eine Verkehrszählung durchgeführt. Diese erfolgte in der Zeit von

- 07:00 bis 08:00 (Querschnitt: 409 Kfz und 2 Fußgänger) und
- 16:30 bis 17:30 (Querschnitt: 499 Kfz und 34 Fußgänger)

Nach den uns vorliegenden Kenntnissen und den Auswertungen früherer Verkehrszählungen in der Maxdorfer Straße, haben sich die Verkehrsmengen in den letzten Jahren kaum verändert.

1. Es sind derzeit keine Maßnahmen geplant. Grundsätzlich wäre eine Mittelinsel eine gute Lösung. Hierfür fehlt jedoch aufgrund des Straßenquerschnitts der Platz. Es wären erhebliche Eingriffe in das Grundstück des Netto-Marktes erforderlich, was dort auch zu einem deutlichen Verlust an Parkplätzen führen würde. Punktuelle Einengungen (z.B. mittels Gehwegnasen) sehen wir kritisch, da dies den Verkehrsfluss massiv beeinträchtigen würde.
2. Eine Bedarfsampel ist nicht geplant, da die entsprechenden Verkehrsmengen nicht erreicht werden. Es sind auch immer entsprechende Zeitlücken vorhanden, um die Fahrbahn zu queren.
3. Ein Fußgängerüberweg (FGÜ) wäre aufgrund der vorliegenden Zahlen ebenfalls nicht zulässig. Zudem verhindern die beiden Bushaltestellen die Anlage eines FGÜ, da dieser in der Nähe von Bushaltestellen nur angelegt werden darf, wenn ein Vorbeifahren am FGÜ nicht möglich ist, z.B. durch eine Mittelinsel. Hierfür ist jedoch kein Platz vorhanden. Des Weiteren darf die Bushaltestelle für die Gegenrichtung nicht ebenfalls am FGÜ liegen.

In der Paul-Münch-Straße ist durch die Markierung und die Beschilderung das Parkverbot klar geregelt. Verstöße sind entsprechend durch die Überwachung zu ahnden. Ggf. ist eine temporäre verstärkte Kontrolle sinnvoll.“

Frau Moreno hatte eine Nachfrage: „Ob sich die Verkehrszahlen nicht geändert haben in den letzten neun Jahren?“ Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung um eine aktuelle Verkehrszählung.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

zu 11 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion Kindergartensituation der städtischen Kindertageseinrichtung in Ruchheim

Frau Steig trägt den Anfrage vor.

Herr Schmidt verliest die Stellungnahme der Stadtverwaltung vom Bereich 3-155:

Zu 1. Keine gravierende Veränderung. Aktuell 5 PE vakant, davon eine Langzeiterkrankung. Von einer Entspannung der Situation kann nicht ausgegangen werden.

Zu 2. Fragen können erst beantwortet werden, wenn der Bedarf an Kita-Plätzen konkretisiert ist.

Zu 3. Informationen können der Präsentation „Fachkräftekampagne“ aus dem Jugendhilfeausschuss am 19.09.2024 entnommen werden.

Zu 4. Erzieher*innen:

Erzieher*innen werden grundsätzlich nach Entgeltgruppe S 8a TVöD vergütet. Eine Eingruppierung in Entgeltgruppe S 8b TVöD kann erfolgen, wenn besonders schwierige fachliche Tätigkeiten ausgeübt werden. Bereits heute gibt es bei der Stadt solche Stellen und entsprechend eingruppierte Erzieher*innen. Ziel ist es, im Einvernehmen mit dem Landesjugendamt zwecks Personalkostenerstattung, weitere solche Stellen bei der Stadt zu schaffen, damit mehr Erzieher*innen von der höheren Eingruppierung profitieren können.

Kinderpfleger*innen:

Kinderpflegerinnen mit entsprechender Qualifikation können von nun an von Entgeltgruppe S 3 nach Entgeltgruppe S 4 TVöD höhergruppiert werden. Von dieser Möglichkeit profitieren aktuell 18 Personen.

Duale Ausbildung Erzieher*innen:

Die dual Auszubildenden werden grundsätzlich nach Entgeltgruppe S 2 TVöD vergütet. Inzwischen kann die Vergütung nach Entgeltgruppe S 3 TVöD erfolgen, wenn die Auszubildenden davor Kinderpfleger*innen oder Sozialassistent*innen waren. Aus diesem Grunde sind auch zusätzliche Stellen für den Dualen Ausbildungsgang im Stellenplan 2025 geplant.

Hauswirtschaftskräfte:

Die Stellen wurden neu bewertet. Die neue Bewertung hat die Entgeltgruppe 2Ü TVöD ergeben. Die betroffenen Mitarbeiter*innen erhalten rückwirkend bis zur Stellenplangenehmigung 2025 die Differenzzulage zwischen Entgeltgruppen 2 und 2 Ü TVöD.

Der Ortsbeirat hatte eine Nachfrage zu den konkreten Zahlen der Warteliste. Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung um die konkreten Zahlen der Warteliste.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 12 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion,
Sachstand Neugestaltung der Grünanlage/ Park in der Ludowicistraße**

Die Stellungnahme liegt nicht vor. Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung um Nachreichung.

Herr Lieser trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher informierte, dass man bis zum offiziellen Bescheid abwarten muss, ob diese Maßnahmen gefördert werden.

**zu 13 Anfrage des Mitglieds der GRÜNEN im Ortsbeirat
Römig IV, Vertretung der Interessen des Stadtteils Ruchheim durch die
Stadt Ludwigshafen**

Die Stellungnahme liegt nicht vor. Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung um Nachreichung.

Frau Moreno trägt die Anfrage vor.

**zu 14 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand Standortsuche für dritte Kita in Ruchheim**

Herr Lieser trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher liest die Stellungnahme der Verwaltung vor:

„Im Sommer 2021 wurden vom Bereich 4-12 Stadtplanung in Frage kommende Flächen hinsichtlich ihrer städtebaulichen Eignung, Lage und baurechtlichen Rahmenbedingungen geprüft und eine Zusammenstellung mit Steckbriefen zu den Standorten dem Bereich 3-15 Kindertagesstätten zur Verfügung gestellt. Nach gemeinsamen Abstimmungen waren im Ergebnis 3 von 8 Standorten aus städtebaulicher Sicht ernsthaft geeignet. Der Standort Ruchheim ist im Bauinvestitionsfahrplan (Priorisierung Kindertagesstätten) auf Platz 5 der Priorisierungsliste, wobei zu beachten ist, dass in der Liste auch Maßnahmen mit gleicher Punktzahl aufgeführt sind. Derzeit läuft die Aktualisierung des Bauinvestitionsfahrplans. Die Kenntnisnahme des Jugendhilfeausschusses und des Bau- und Grundstücksausschusses erfolgt noch in diesem Jahr. Die Abarbeitung der Projekte erfolgt entsprechend der Personalkapazitäten in der Projektentwicklung und dem Bauinvestitionsfahrplan (Teil 1 bis 3). Bevor in die konkrete Projektentwicklung eingestiegen wird, erfolgt eine erneute Abstimmung bzgl. des möglichen Standorts, neuer Erkenntnisse oder Optionen.“

Der Ortsbeirat fragte nach: „Wie sieht der konkrete Zeitplan für diese neue Priorisierung aus?“ Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung um Beantwortung dieser Frage.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um
19:07 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 04.11.2024

Sabine Becker
Schriftführer/in

Dennis Schmidt
Vorsitzende/r